

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein



STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: H I 1 - m 4/24 SH

Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein April 2024 - Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 1. Juli 2024

Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2024
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtigtes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a.n.g	anderweitig nicht genannt
u.dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagekraft
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Weitere Informationen

Alle Monatsergebnisse des laufenden Jahres sind vorläufig. Jahresergebnisse mit endgültigen Monatswerten werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht.

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen:

Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer (*Kategorie 1*)
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten (*Kategorie 2 und 3*)

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne (*Kategorie 4*)

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Sonstige Sachschadenunfälle (*Kategorie 6*) unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden

Zusammenfassung der Kategorien 4 und 6

Übrige Unfälle mit nur Sachschaden (*Kategorie 5*)

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

**Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein
von Mai 2022 bis April 2024**

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	Unfälle mit Personen- schaden	davon			Getötete	Verletzte
				Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschen- der Mittel	übrige		
Anzahl								
2022	Mai	7 736	1 169	143	33	6 391	15	1 414
	Juni	7 106	1 215	127	34	5 730	5	1 495
	Juli	6 871	1 070	134	27	5 640	13	1 366
	August	7 736	1 381	139	29	6 187	13	1 686
	September	7 308	1 169	146	32	5 961	7	1 442
	Oktober	7 105	1 059	115	36	5 895	10	1 303
	November	7 315	850	147	34	6 284	7	1 091
	Dezember	7 302	764	235	50	6 253	5	948
2023	Januar	6 420	783	182	42	5 413	4	980
	Februar	5 864	727	165	30	4 942	7	879
	März	6 802	899	176	30	5 697	3	1 125
	April	6 899	879	133	30	5 857	5	1 125
Summe	Mai 2022 bis April 2023	84 464	11 965	1 842	407	70 250	94	14 854
2023	Mai	8 097	1 197	114	31	6 755	6	1 451
	Juni	8 000	1 522	135	31	6 312	11	1 894
	Juli	7 658	1 170	175	41	6 272	9	1 469
	August	7 141	1 135	139	29	5 838	14	1 400
	September	7 504	1 371	142	46	5 945	10	1 681
	Oktober	7 427	965	189	42	6 231	10	1 205
	November	8 367	927	248	31	7 161	6	1 129
	Dezember	8 578	741	246	41	7 550	5	927
2024	Januar	7 635	783	237	27	6 588	5	999
	Februar	6 224	711	137	26	5 350	6	866
	März	6 421	787	112	24	5 498	9	998
	April	6 918	788	155	14	5 961	3	1 010
Summe	Mai 2023 bis April 2024	89 970	12 097	2 029	383	75 461	94	15 029
Veränderung in %		6,5	1,1	10,2	- 5,9	7,4	0	1,2

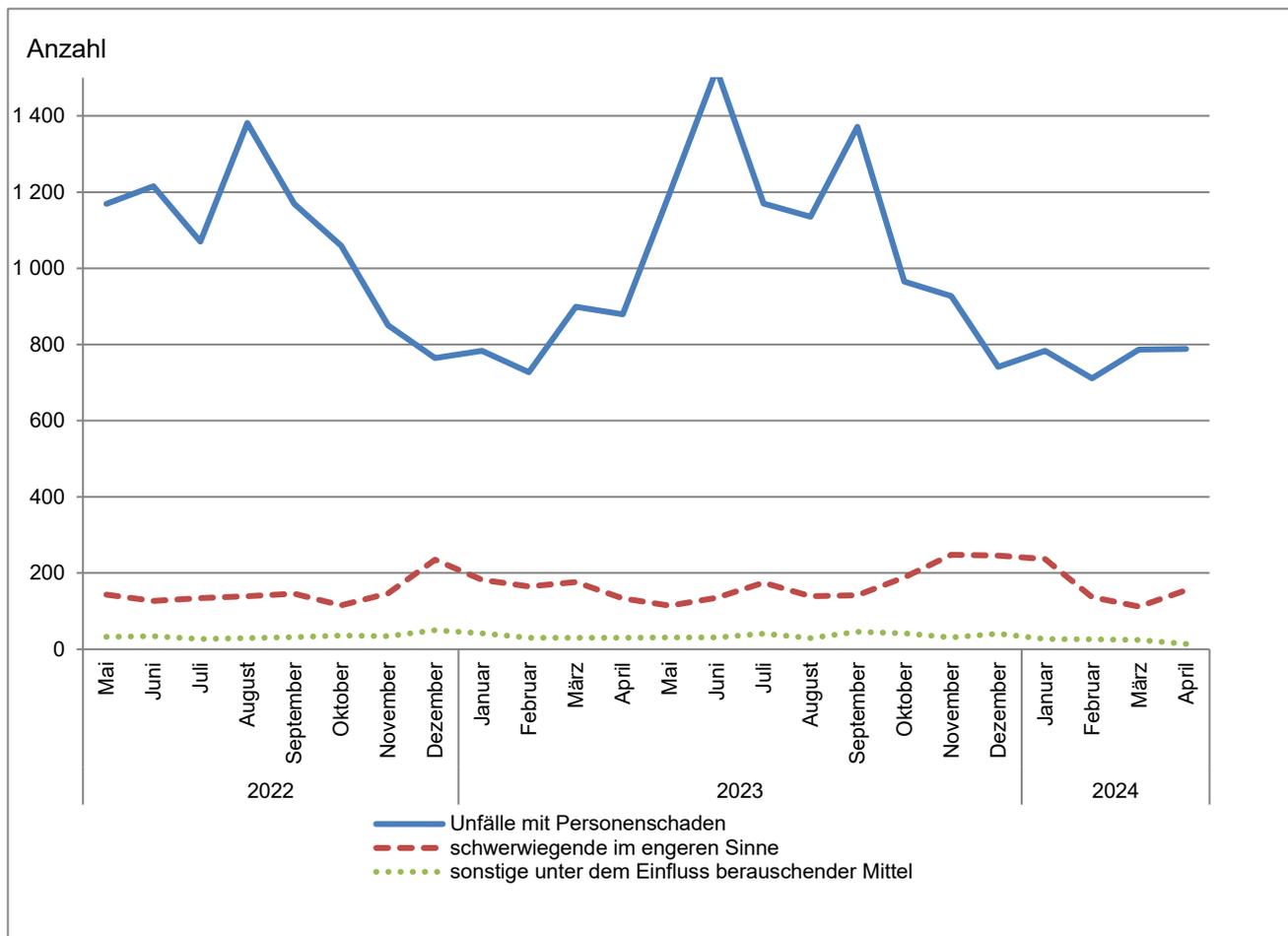
Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im April 2024 nach Kreisen

kreisfreie Stadt	Unfälle				Verunglückte Personen	
	insgesamt	Unfälle mit Personenschaden	davon		Getötete	Verletzte
Unfälle mit nur Sachschaden						
Kreis			schwerwiegende	übrige		
Anzahl						
01 Flensburg	233	27	4	202	–	32
02 Kiel	686	75	9	602	–	90
03 Lübeck	674	77	15	582	–	87
04 Neumünster	162	27	2	133	–	35
Kreisfreie Städte	1 755	206	30	1 519	–	244
51 Dithmarschen	303	25	6	272	–	34
53 Hzgt. Lauenburg	457	49	11	397	1	61
54 Nordfriesland	354	43	9	302	–	62
55 Ostholstein	504	59	20	425	–	72
56 Pinneberg	570	88	13	469	–	103
57 Plön	326	28	13	285	–	34
58 Rendsb.-Eckernförde	627	76	18	533	–	108
59 Schleswig-Flensburg	528	46	11	471	2	56
60 Segeberg	623	73	16	534	–	108
61 Steinburg	266	30	9	227	–	36
62 Stormarn	605	65	13	527	–	92
Kreise	5 163	582	139	4 442	3	766
Schleswig-Holstein	6 918	788	169	5 961	3	1 010
dagegen						
April 2023	6 899	879	163	5 857	5	1 125
Veränderung in %	0,3	- 10,4	3,7	1,8	- 40,0	- 10,2

Tabelle 3: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im März 2024 nach Kreisen

kreisfreie Stadt	Unfälle				Verunglückte Personen	
	insgesamt	Unfälle mit Personenschaden	davon		Getötete	Verletzte
Unfälle mit nur Sachschaden						
Kreis			schwerwiegende	übrige		
Anzahl						
01 Flensburg	207	23	1	183	–	28
02 Kiel	695	66	10	619	–	76
03 Lübeck	579	71	8	500	–	84
04 Neumünster	185	37	4	144	–	50
Kreisfreie Städte	1 666	197	23	1 446	–	238
51 Dithmarschen	260	30	10	220	–	38
53 Hzgt. Lauenburg	399	50	8	341	1	70
54 Nordfriesland	382	41	11	330	1	53
55 Ostholstein	520	64	5	451	–	78
56 Pinneberg	588	88	16	484	1	109
57 Plön	249	34	6	209	–	48
58 Rendsb.-Eckernförde	533	62	17	454	–	78
59 Schleswig-Flensburg	413	44	8	361	1	63
60 Segeberg	613	81	14	518	3	106
61 Steinburg	236	36	1	199	1	43
62 Stormarn	562	60	17	485	1	74
Kreise	4 755	590	113	4 052	9	760
Schleswig-Holstein	6 421	787	136	5 498	9	998
dagegen						
März 2023	6 802	899	206	5 697	3	1 125
Veränderung in %	- 5,6	- 12,5	- 34,0	- 3,5	200,0	- 11,3

Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein ohne übrige Sachschadenumfälle von Mai 2022 bis April 2024



Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Schleswig-Holstein im April 2024 nach Kreisen

